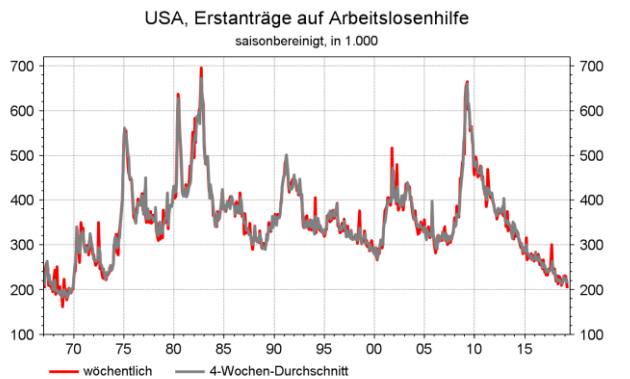




## Grafik der Woche\*

### Niedrigstes Niveau seit fast 50 Jahren



## Fokus auf China

Nach der sehr positiven Entwicklung seit Jahresbeginn befinden sich die **Aktienmärkte** aktuell in einer Konsolidierungsphase. Die Renditen an den **Rentenmärkten** haben sich zuletzt ebenfalls relativ wenig verändert. Der **Euro** zum US-Dollar bewegt sich in einem engen Band seitwärts. Zur relativen Ruhe trägt vor allem bei, dass die Finanzmärkte zuletzt kaum neue Impulse erhalten haben. So wurde der für den 12. April anstehende Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union jetzt bis spätestens Ende Oktober verschoben. Damit ist ein ungeordneter Brexit vorerst vermieden worden.

Die **Europäische Zentralbank** hat ihre rekordtiefen Leitzinsen wie erwartet erneut bestätigt. In der Pressekonferenz sendete EZB-Präsident Draghi klare Signale, dass die EZB im Falle einer weiteren konjunkturellen Verschlechterung über ausreichend geldpolitische Lockerungsmaßnahmen verfügt. In **Deutschland** sank die Inflationsrate im März trotz wieder höherer Energiepreise auf 1,3 %. In den **USA** erhöhte sich dagegen die Inflationsrate vor allem infolge einer kräftigen Zunahme der schwankungsanfälligen Energiepreise auf 1,9 %. Der erneute Rückgang der wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe auf nur noch 196.000 unterstreicht den robusten Arbeitsmarkt.

In der **Woche vor Ostern** wird die Veröffentlichung des Bruttoinlandsprodukts im 1. Quartal in **China** angesichts der Bedeutung des Landes für die Weltkonjunktur mit besonders großer Spannung erwartet. Voraussichtlich hat sich das Wachstum nur leicht auf 6,3 % zum Vorjahr verlangsamt. Die „harten“ Konjunkturdaten für die **USA** dürften zeigen, dass die größte Volkswirtschaft der Welt im März nach dem verhaltenen Jahresstart wieder etwas stärker zulegen konnte. So sollten die Einzelhandelsumsätze um knapp 1 % zugenommen haben.

Stand: 12.04.2019  
Quelle: Santander Asset Management German Branch

\* Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

\*\* Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

## Aktuelle Prognosen\*\*

	11.04.2019 (Schlussk.)	Prognosen 31.12.2019	Potenzial
DAX 30	11.935	12.500	4,73%
Euro Stoxx 50	3.435	3.500	1,88%
Dow Jones Industrial	26.143	28.000	7,10%
S&P 500	2.888	3.000	3,87%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,375	2,375	0,00
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,31	-0,30	0,01
2 Jahre (in %)	-0,58	-0,50	0,08
10 Jahre (in %)	-0,01	0,30	0,31
Dollar je Euro	1,13	1,20	6,67%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.293	1.350	4,44%

## Wochenvorschau

### Dienstag, 16.04.2019

- 11:00 Deutschland, ZEW-Konjunkturerwartungen 04/2019
- 15:15 USA, Industrieproduktion 03/2019

### Mittwoch, 17.04.2019

- 04:00 China, Bruttoinlandsprodukt 1. Quartal 2019
- 04:00 China, Industrieproduktion 03/2019
- 10:30 Großbritannien, Verbraucherpreise 03/2019
- 11:00 Euroraum, Inflationsrate 03/2019 (final)
- 14:30 USA, Handelsbilanz 02/2019
- 20:00 USA, Beige Book

### Donnerstag, 18.04.2019

- 08:00 Deutschland, Erzeugerpreise 03/2019
- 10:00 Euroraum, Einkaufsmanagerindizes 04/2019 (vorl.)
- 10:30 Großbritannien, Einzelhandelsumsatz 03/2019
- 14:30 USA, Einzelhandelsumsatz 03/2019
- 16:00 USA, Frühindikatoren 03/2019

### Freitag, 19.04.2019

- 14:30 USA, Wohnungsbaubeginne u. -genehmigungen 03/19

## Wussten Sie, ...

... dass die zeitliche Lage von Ostern Auswirkungen auf die Höhe der Inflationsrate haben kann? Während dieser Zeit ziehen beispielsweise die Preise für Urlaubsreisen und Nahrungsmittel an. Liegen die Ostertage relativ spät wie in diesem Jahr, führt dies zu einem relativ geringen Anstieg der Verbraucherpreise zum Vorjahr im März. Dies bedeutet aber auch, dass es für April zu einem wieder stärkeren Anstieg kommen dürfte.